

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1247

Dienstag, 12. April 2016

## EINBLICKE IN DIE EU



### Hallo!

Wir sind die Klasse 5B aus dem Josef-Haydn-Gymnasium. Das Thema des heutigen Workshops war die Europäische Union. Insgesamt wurden wir in 5 Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hatte ein bestimmtes Thema. Die Themen lauteten „Beitritt zur EU“, „Die Geschichte der EU“, „Zusammenarbeit der EU-Länder“, „das EU-Parlament“ und „Dinge aus dem Alltag“. Wenn ihr mehr erfahren wollt oder nicht wisst, was jedes Thema bedeutet, dann lest unsere Zeitung zu diesen Themen.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WIE DIE EU ENTSTAND

Magdalena (15), Sueda (15), Ramy (14), Josephine (15) und Merve (15)

**In einer Geschichte haben wir erklärt, wie und aus welchen Gründen die EU entstanden ist.**

Es war einmal vor langer Zeit ein wunderschöner Kontinent: Sein Name war Europa. Auf diesem herrschten viele Brüder und Schwestern, die einzelnen Länder. Sie lebten in Frieden, bis schwere Zeiten diesen Ort erschütterten. Diese verflohen, doch eine Kluft von Hass hatte sich zwischen den Geschwistern, den Ländern, gebildet. Jahre vergingen und das Trübsal wuchs mit ihnen. Einer der deutschen Brüder wollte seinen Vorteil daraus ziehen und die Folgen waren grausam und endeten im Zweiten Weltkrieg.

Als die Wunden sich zu schließen begannen, wollten sich die Geschwister in Frieden wiedervereinen. Der „stolze Ritter“ Jean Monnet hatte die glorreiche Idee, ihre Entschlossenheit nach Frieden mit ihren Schätzen zu vereinen. Sie schlossen einen Pakt, um sich aneinander zu binden und es entstand die erste Gemeinschaft. Jedoch waren nicht alle von dieser Idee überzeugt. Dem Reich Monnets, Frankreich, schlossen sich die „Benelux-Drillinge“, Belgien, Niederlande und Luxemburg, das stolze Italien und das große Deutschland an.

Die anderen zögerten noch, kamen aber teilweise im Laufe der Zeit dazu. Der Wunsch nach einer friedlichen Familie überwog. Über die Jahre kamen immer mehr Geschwister hinzu, zwischen ihnen entstanden auch weitere Gemeinschaften, auch Österreich nahm teil. 1979 fand das große Familientreffen statt, das



EU-Parlament wurde zum 1. Mal gewählt, bei dem sie ihre Familienoberhäupter ernannten. Zuletzt kam der Bruder Kroatien zum Bündnis hinzu. Niemand weiß, wie diese Geschichte genau zu Ende gehen wird, aber wir sind uns sicher, dass sich noch einiges verändern wird.

## Das Interview

Um eine andere Sicht der EU zu erlangen, hatten wir die Möglichkeit, Dr. Wolfgang Wolte zu interviewen. Er erzählte uns leidenschaftlich, dass die EU mit Willenskraft ihre Ziele trotz Kritik durchsetzen kann.

Weiters sagte er, dass die Grundidee der EU durch Sehnsucht sowie Entschlossenheit nach Frieden und Gemeinschaft entstand. Sein inspirierendes Interview beendete er mit dem Satz: „Ich kann mir Europa nicht ohne die EU vorstellen“.



# EU-PARLAMENT

Adam (15), Muhammed (15), Diana (15) und Tugba (16)

Unsere Gruppe hat heute einen Vergleich zwischen dem österreichischen und dem EU-Parlament gemacht. Außerdem haben wir ein Interview mit dem ehemaligen österreichischen Botschafter Wolfgang Wolte geführt.



**Ihr wolltet schon immer mal wissen, wie sich das österreichische Parlament vom EU-Parlament unterscheidet? Wir liefern euch in diesem Artikel die Antworten!**

Im österreichischen Parlament gibt es zurzeit 183 Abgeordnete, die für die Gesetze in ganz Österreich zuständig sind. Die österreichische Bevölkerung wählt alle 5 Jahre ihre VertreterInnen. Im österreichischen Parlament gibt es Regierungsparteien und eine Opposition. Das EU-Parlament hat hingegen 751 Abgeordnete, diese werden auch alle 5 Jahre gewählt. Die EU-Bürgerinnen und Bürger wählen jeweils die Abgeordneten für ihr Land. Österreich hat 18 VertreterInnen. Im EU Parlament gibt es keine Trennung nach Nationen, sondern die Menschen setzen sich zu unterschiedlichen Fraktionen zusammen. Im EU-Parlament gibt es keine Regierungsparteien und keine Opposition. Das EU-Parlament kann allerdings nicht alleine Verordnungen bzw. Richtli-

nien beschließen, sondern muss dafür mit dem Rat der EU zusammenarbeiten. Es gibt mehrere Sitze des EU-Parlaments: Ein Sitz ist in Brüssel in Belgien, einer in Straßburg in Frankreich und der Verwaltungssitz ist in Luxemburg. Für unsere Leserinnen und Leser haben wir uns einen Experten auf dem Gebiet „EU“, Herrn Wolte, eingeladen und ihn zu unserem Thema befragt.

**Wie lange dauert es, bis eine Verordnung/Richtlinie in der EU gültig ist?** Es braucht länger als man glaubt. Oft gibt es zuerst einen Vorschlag von der Kommission. Dieser Vorschlag kommt in die 28 Mitgliedsländer und ins EU-Parlament zur Bearbeitung. Danach geht es weiter in Arbeitsgruppen, diese konkretisieren den Vorschlag. Nach der Bearbeitung wird darüber abgestimmt. Dieser Prozess kann sehr lange dauern.

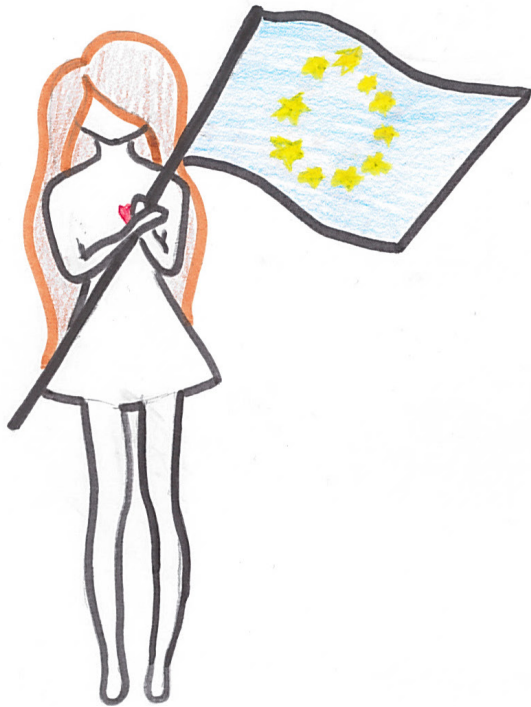
**Wir haben gehört, im EU-Parlament sitzen die Abgeordneten in Fraktionen zusammen. Was ist eine Fraktion?** Das sind Abgeordnete, die zusammenarbeiten und eine gemeinsame politische Grundeinstellung haben. Es gibt jedoch keinen Klubzwang. Das bedeutet, dass man auch anders als seine Fraktion abstimmen kann.

Wir hoffen dieser Artikel hat euch gefallen und hat euch auch weitergeholfen!



# KEIN ÖSTERREICH OHNE EU!

Angelina (15), Dennisse (15), Ebrar (15) und Hacer Nur (15)



**Heutzutage ist es für Österreich unvorstellbar, nicht in der EU zu sein. Das war aber nicht immer so. Wir erzählen euch, wie es dazu kam, da wir die Möglichkeit hatten, mit dem ehemaligen Botschafter Wolfgang Wolte zu sprechen, der damals hautnah dabei war.**

Am 19. Juni 1994 fand die Volksabstimmung statt, bei der 66,58% der ÖsterreicherInnen für den Beitritt zur EU waren. Menschen weinten auf den Straßen vor Freude, erzählt uns Herr Wolte. Die restlichen 33,42% hatten ihre Meinung nicht gegenüber der Europäischen Union geändert, jedoch akzeptierten sie die Situation. Er hat, was er jedem mehr als empfehlen kann, sich beim „Fullbright“, einem Austauschprogramm, angemeldet, wo er in Ohio, Amerika, sein Studium absolvierte. Heute gibt es auch Austauschprogramme der EU, zum Beispiel Erasmus+.

Seiner Meinung nach, war es die beste Entscheidung Österreichs, in die EU einzutreten, da diese viele Vorteile hat, beispielsweise ist unser Staat wirtschaftlich reicher geworden oder auch um nicht ausgeschlossen zu werden. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir jungen Menschen uns weiterbilden, denn wir sind die Zukunft Österreichs. Wir dürfen aber nicht die alten und behinderten Menschen vergessen, rät uns Herr Wolte.

Wir haben auch herausgefunden, dass es bestimmte Kriterien gibt, die jedes Land erfüllen muss, um

Mitglied der EU zu werden. Diese nennt man Kopenhager-Kriterien. Zu ihnen zählen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Schutz der Minderheiten sowie eine freie Marktwirtschaft.

Die EU hat sich seit Österreichs Beitritt sehr verändert. Wir glauben, dass sie sich auch noch weiter verändern wird, und zum Beispiel die Anzahl der EU-Mitglieder in der Zukunft noch steigen wird.



# „AN DIE ZUKUNFT GLAUBEN!“

Büsra (14), Nova (15), Diana (14), Sanja (15) und Erona (14)



**Dies ist ein Zitat aus dem Interview mit Dr. Wolfgang Wolte, mit dem wir über den Zusammenhalt der EU-Länder gesprochen haben.**

Die EU besteht derzeit aus 28 Ländern. Sie unterscheiden sich durch viele Merkmale, zum Beispiel sprechen sie verschiedene Sprachen, haben jeweils verschiedene Kulturen, wie auch verschiedene Traditionen und auch die Lage der Wirtschaft ist in jedem Land unterschiedlich. Natürlich ist auch die Währung nicht immer dieselbe, trotzdem unterstützen sie einander. Nehmen wir als Beispiel Österreich und Spanien. Spanien exportiert z.B. Bananen, Mangos und weitere Lebensmittel, Österreich dagegen liefert Wasser an andere Staaten. Für die EU-Länder macht es Sinn, zusammenzuhalten aufgrund der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fürsorge. Damit nicht genug, es gibt auch ein gewisses Gefühl von Zusammengehörigkeit. Zu diesen und einigen anderen Themen haben wir den ehemaligen Botschafter Dr. Wolfgang Wolte befragt.

**Warum macht es Sinn, dass Länder zusammenarbeiten?**

Dr. Wolfgang Wolte: Ja natürlich macht es Sinn, weil sie sonst untergehen würden! In der heutigen Zeit braucht man einfach Hilfe voneinander.

**In welchen Bereichen ist die Zusammenarbeit zwischen EU-Ländern sinnvoll?**

Dr. Wolfgang Wolte: In allen Bereichen! Egal, ob politisch, wirtschaftlich oder sozial, man braucht Unterstützung. Man muss solange diskutieren bis man zu einer sinnvollen Lösung kommt.

Wie wichtig die Zusammenarbeit innerhalb der EU wirklich ist, war uns vor diesem Workshop nicht bewusst. Wir schätzen uns glücklich, in so einer freundlichen und gegenseitig zuvorkommenden Umgebung zu leben und hoffen, dass die PolitikerInnen weiterhin gute Entscheidungen treffen.



# BILDUNG IN DER EU

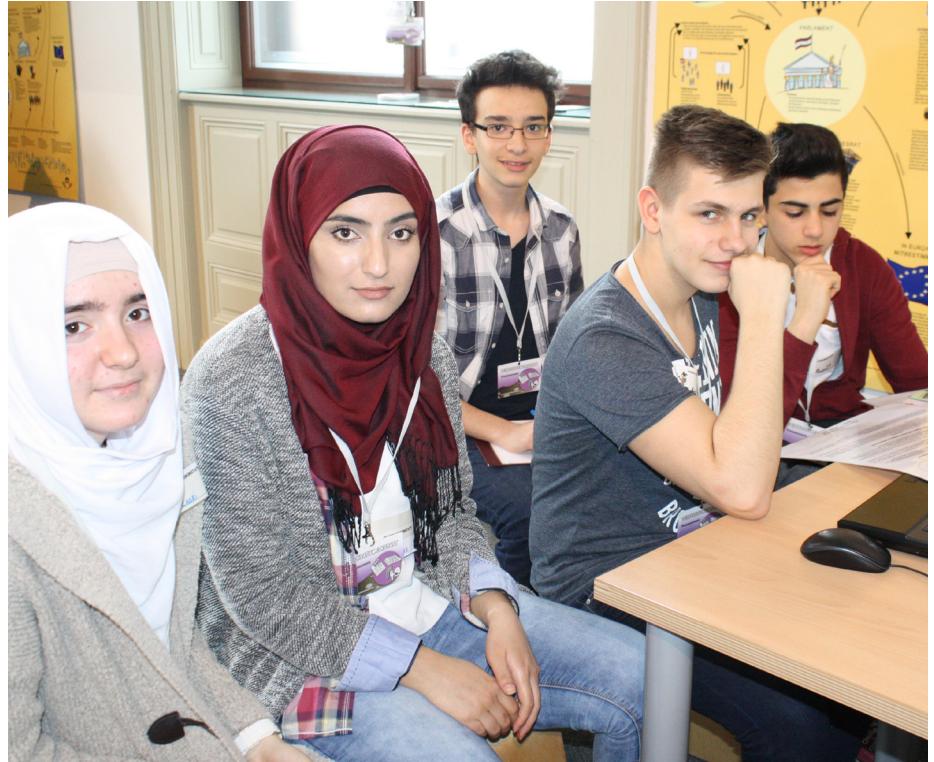
Josef (14), Muhannad (15), Mario (15), Nargis (16) und Cagri (15)

**Bei uns geht es um die zahlreichen Bildungsmöglichkeiten, die von der EU angeboten werden.**

Die Europäische Union hat ein Motto: In Vielfalt geeint. Dieses Motto gilt auch für die vielfältigen Bildungsprogramme in der EU, beispielsweise Erasmus+, Comenius und Leonardo da Vinci.

Erasmus+ ist ein neues Programm, welches die drei Bereiche Bildung, Jugend und Sport finanziell unterstützt. Ein weiteres Bildungsprogramm der EU ist das so genannte Programm Comenius. Denn dieses Programm ermöglicht es SchülerInnen der EU, in der EU zu studieren, wo auch immer sie wollen. Dadurch können SchülerInnen aus anderen EU-Ländern miteinander an Projekten arbeiten.

Wir als SchülerInnen haben zwar noch nie von diesen Programmen gehört, würden jedoch gerne mehr darüber erfahren und mit einer Partnerschule aus einem EU-Land zusammen ein Projekt machen, wie zum Beispiel zu Sprachen- oder Kulturunterschieden.



Für unsere Zukunft gibt es auch das sogenannte „Leonardo da Vinci“-Programm. Dieses Programm bietet uns Möglichkeiten zur Fortbildung oder zur Arbeitssuche in EU-Ländern.

Laut dem ehemaligen Botschafter bei der EU Wolfgang Wolte sei

das Angebot von Bildungsmöglichkeiten in der EU sehr groß, jedoch wird den Jugendlichen nicht oft genug davon erzählt. Er schätzt, dass die einzelnen EU-Länder und die USA eine bessere Beziehung haben sollten. Sein Motto lautet: Immer optimistisch bleiben!



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

5B, BRG Reinprechtsdorferstraße,  
Reinprechtsdorferstraße 24,  
1050 Wien